

Vereinsreport 2012

Union Ruderverein Pöchlarn

ruderverein@poechlarn.at
www.urv-poechlarn.at



Rückblick auf die Jubiläums-Saison 2012



Geschätzte Freunde
und Mitglieder!

Das Jahr 2012 stand ganz im Fokus unseres 50-jährigen Bestehens.

Den gewohnten Events wie Langlaufwochenende, Anrudern und Sternfahrt, folgten die eigentlichen Höhepunkte wie der „Österreichische Rudertag“ und die 50-Jahr-Feier.

Bei allen Veranstaltungen sind wir unserem guten Ruf bezüglich Teamarbeit und Qualität der Verpflegung der zahlreichen Gäste wieder einmal mehr als gerecht geworden.

Dass wir aber auch sportlich aktiv waren, bestätigen die rund 400 Ausfahrten von über 60 Mitgliedern mit 20.000 geruderten Kilometern. Die Wanderfahrt auf der Fulda, Werra und Weser war für alle Teilnehmer wieder ein schönes Erlebnis und bei den Sternfahrten reichte es trotz gebremster Beteiligung für den vierten Platz.

International wurden unsere Farben wieder von Alex erfolgreich vertreten. Seine konsequente Trainingsarbeit unter Gerhard und im Nationalteam

wurde mit dem Weltcupstieg in München und dem sechsten Platz bei der WM in Plovdiv belohnt.

Der zehnte Platz bei der Vereinsmannschafts-Staatsmeisterschaft und die neun Titel bei der LM rundeten die Saison auch für die Rennrunderer erfolgreich ab.

Der tollen und ereignisreichen Jubiläumssaison wurde bei der Jahres-Abschlussfeier ein würdiger Endpunkt gesetzt.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern und vor allem beim Vereinsvorstand für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Danke aber auch an unsere Sponsoren und Förderer, allen voran der Stadtgemeinde und der Raiffeisenbank Pöchlarn.

Peter Kaufmann

Besuch von Dr. Petra Bohuslav

Auf Initiative von WK-Obfrau Herta Mikesch beehrte uns am 11. Mai Niederösterreichs Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus und Sport schon einige Wochen vor der 50-Jahrfeier mit ihrem Besuch. Dabei konnten wir ihr unser Bootshaus und auch den neuen Doppelfünfer vorstellen. Beim

geselligen Teil konnten wir dem Dank für die großzügige Förderung dieses Bootes auch die Bitte um eine Unterstützung des neuen Vereins-Busses anschließen. Mit der Zusage, eine Möglichkeit dafür finden zu wollen, hat sich Frau Dr. Bohuslav nach einer Stunde wieder verabschiedet.



LR Dr. Petra Bohuslav mit Obmann Peter Kaufmann, Obm.Stv. Klaus Köninger und den Vorstandsmitgliedern, Andreas Trauner, Hannes Amashauffer, Gerhard und Sandra Wolfsberger, Franz und Trude Wenko sowie Emma Gutsjahr im Boot



Impressum:

Herausgeber und Verleger:
Union Ruderverein Pöchlarn
Regensburgerstr. 16
3380 Pöchlarn

Tel/Fax: 02757/3197

ruderverein@poechlarn.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Peter Kaufmann

Layout: Trude Wenko

Fotos: Leopold Rank, URV Pöchlarn
und dessen Mitglieder

26. Februar - 10. Vereins-Ergometermeisterschaft

Mit der nunmehr bereits 10. Vereins-Ergometermeisterschaft startete der Ruderverein Pöchlarn ins 50. Jubiläumsjahr. Trotz einiger krankheitsbedingter Ausfälle ruderten stolze 22 Teilnehmer um Rang und Ehre. Alexander Rath und Sandra Wolfsberger fuhren ihre ersten Titel in diesem Jahr ein.



Oben: Sieger Schüler
Mitte: Sieger Juniorinnen
Unten: Sieger Männer

Juniorinnen:	
Julia Kammerhofer	04:24,4
Jaqueline Geljic	04:28,5

Frauen:	
Sandra Wolfsberger	03:38,9
Caroline Emsenhuber	04:08,1
Lisa Wieser	04:18,5
Tamara Roedl	04:45,4

Masters Frauen B:	
Barbara Kainz	04:09,7
Petra Gmeiner	04:21,3
Gudrun Emsenhuber	04:50,3
Birgit Tötzl	04:50,9

Masters Frauen C:	
Inge Schlechta	04:31,6
Helga Kaufmann	04:48,5

Schüler:	
Lukas Kainz	04:33,1
Paul Kainz	04:47,9

Männer:	
Alex Rath	03:04,4
Gerhard Wolfsberger	03:13,1
Klaus Königer	03:18,8
Sebastian Emsenhuber	03:20,5
Andreas Trauner	03:25,1
Fabian Emsenhuber	03:26,2

Masters Männer B:	
Peter Abrahamczik	03:37,5
Karl Lenk	03:59,7



Kampf um den Stockerlplatz.

Eigenthaler
Leben ist Dynamik.

3380 Pöchlarn
T 02757/4555
3242 Texing
T 02755/7224
www.eigenthaler.at

Feel the difference



Österreichischer Rudertag in Pöchlarn

Die Feierlichkeiten zum 50-Jahr-Jubiläum des Rudervereines Pöchlarn haben mit dem Rudertag 2012 (Generalversammlung der österr. Rudervereine), welcher am 24. März 2012 im Veranstaltungssaal der Raiffeisenbank in Pöchlarn stattgefunden hat, begonnen.

Obmann Peter Kaufmann konnte neben den Vertretern der einzelnen Vereine auch den gesamten Vorstand des Österreichischen Ruderverbandes unter dem Vorsitz von Herrn Präs. Helmar Hasenöhrl, Pöchlarns Bürgermeister Ing. Alfred Bergner sowie Herrn Dir. Rudolf Lammer von der Raiffeisenbank Pöchlarn, welche uns dankenswerter Weise die Räumlichkeiten zur Abhaltung des Rudertages zur Verfügung stellte, begrüßen.

Im Rahmen der Ehrungen haben die beiden Herren Siegfried Mandic und Heinz Reiterlehner das goldene Ehrenzeichen des ÖRV erhalten. Auch der gesamte Vorstand des Union Ruderverein Pöchlarn gratuliert zu dieser Auszeichnung, verbleibt nur mehr Riemen- und Dollenbruch für die nächsten 50 Jahre zu wünschen.

Die Beratungen anlässlich des Rudertages führten in allen Punkten zu einvernehmlichen Beschlüssen, dies ist wohl auch auf die Bewirtung während der Mittagspause im Bootshaus zurückzuführen.

Mit einem dreifachen Hipp Hipp Hurra konnte der Rudertag 2012 abgeschlossen werden.



Obmann Kaufmann mit dem Ehrenpräsident des ÖRV und den Ausgezeichneten Siegfried Mandic und Heinz Reiterlehner.



Bürgermeister Ing. Alfred Bergner begrüßt die Abgeordneten.



anstrich malerei fassadengestaltung schilder werbetechnik		geheimnis farbe® ideen & impulse außergewöhnliche wandgestaltung farbplanung & farbkonzepte raumvitalisierung
mit dem größten vergnügen!	tel.: +43 (2757) 25 71 fax: +43 (2757) 25 71-18 bahnhofplatz 5-7 a-3380 pöchlarn	
www.humer.cc		

Raiffeisen
REGION MELK **BANK**
3380 PÖCHLARN



Sonntag 22. April - ANRUDERN in Pöchlarn

Alle Jahre wieder! So haben wir auch die 50. Saison mit dem Startkommando von Bürgermeister Ing. Alfred Bergner offiziell eröffnet. Nach der Begrüßung und einigen einführenden Worten stellte Obmann Peter Kaufmann die Bootsbesetzungen vor. Unter kräftigem Applaus waren neben einem „Jugend“-Doppelweier noch ein Damen-Doppelvierer sowie die Landesmeister im Frauen-Doppelvierer und Männer-Achter zu sehen.

Im Anschluss daran stand die Übergabe des neu angeschafften Vereins-Busses am Programm. Nach dem unverschuldeten Totalschaden des bisherigen Fahrzeugs hatte der Vor-

stand beschlossen, einen gleichwertigen Vorführ-Bus anzukaufen. Dank dem großzügigen Entgegenkommen des Autohauses Eigenthaler sowie der Unterstützung der Stadtgemeinde und der NÖ-Landesregierung wurden unsere finanziellen Reserven nicht überstrapaziert.

Stadtpfarrer Peter Kastelik nahm mit der Fürbitte, die Insassen wie bisher zu beschützen, die Segnung vor.

Mit dem darauffolgenden kulinarischen Teil wurde auch die Grillsaison eröffnet und wie schon Tradition bis zum Abend ge..., ge... und geplauscht.



Oben: Start in die neue Saison

Rechts: Petra Gmeiner, Birgit Tötzl, Gudrun Emsenhuber und Tamara Roedl aus dem Damenvierer.



Unten: Stadtpfarrer Peter Kastelik mit der Vereinsführung, Bürgermeister Ing. Alfred Bergner und Sponsorenvertretern.



www.stadtmarketing.poechlarn.at

Erster Weltcupstieg für Alex Rath

Historisches Jahr 2012 für den URV Pöchlarn. Pünktlich zum 50 Jahr Jubiläum des Vereins gab es einen großen Erfolg auf sportlicher Ebene. Der erste Sieg bei einer FISA-Weltcupveranstaltung mit Pöchlerner Beteiligung.



Aber alles der Reihe nach:

Unser sportliches Aushängeschild Alexander Rath war nach dem Rücktritt von Sandra Wolfsberger der einzige Vertreter unseres Vereins im österreichischen Nationalkader. Die Saison begann für Alex sehr gut, die ersten Frühjahrstest am Ergometer, im Einer auf der Langstrecke und beim Kleinboottest verliefen vielversprechend. Er qualifizierte sich damit für den ersten Weltcup in Belgrad im Männer Leichtgewichts-Einer und konnte den 11. Platz in einem Weltklassefeld belegen.

Nach diesem Weltcup wurde vom ÖRV ein von den Namen her vielversprechender Leichtgewichts-doppelvierer mit Alex Rath an Bord, gebildet. Die Mannschaft neben Alex bestand aus Joschka Hellmayr (Pirat Wien), Oliver Komaromy (Wiking Linz) und Niki Sigl (WSV Ottensheim). Ziel war eine Qualifikation für die Weltmeisterschaft in Plovdiv (Bulgarien). Qualifikationsregatta war der 3. Ruderweltcup in München.

Nach guten Vorbereitungsrennen

in Klagenfurt und Bled kam es zur großen Sensation. Der neugebildete österreichische Vierer konnte beim Weltcup in München die prominente Konkurrenz aus Deutschland und Dänemark im Endspurt überrudern und gewann

das Rennen. Mit diesem Sieg war natürlich auch die Qualifikation für die WM eindeutig geschafft.

Nach einem mehrwöchigen Höhentrainingslager fuhr die Mannschaft gut vorbereitet zur WM nach Plovdiv, wo schlussendlich mit Rang 6 ein A-Finalergebnis herausrang. Mit einem Rückstand von 5,8 sec. auf Gold und lediglich 2,6 sec. auf Bronze kann man eindeutig von einer Welt-

klasseleistung des österreichischen Bootes mit Alex Rath sprechen.

Herzliche Gratulation an Alex für diese hervorragende Leistung im abgelaufenen Jahr!

Aber nicht nur im Hochleistungsbereich waren wir 2012 wieder sehr gut unterwegs.

Neben den schon traditionellen Langlauftagen, regelmäßigen Trainings in der Halle, diversen Wanderfahrten, Veranstaltungen des Vereinscups wie Ergo-Meisterschaft, Einer-Meisterschaft, etc.... nahmen wir im letzten Jahr nach langer Unterbrechung wieder mit einer Mannschaft an den Österreichischen Vereins-Mannschafts-Staatsmeisterschaften teil. Wir konnten als kleiner Verein den 10. Gesamtrang erreichen. In zwei Bootsklassen (Achter und Doppelvierer der Männer) waren wir im A-Finale vertreten.

Bei den NÖ Landesmeisterschaften konnten wir unsere Vormachtstellung in Niederösterreich im Frauen- und Männerbereich wieder unter Beweis stellen. Nicht weniger als neun Landesmeistertitel wurden von Pöchlerner Booten errudert. Wie nicht anders zu erwarten, waren Alex Rath mit 6 Titeln bei den Männern und Sandra Wolfsberger mit 3 Siegen bei



Siegerehrung Weltcup München

den Damen die erfolgreichsten Ruderer unserer Mannschaft. Wie schon in den vergangenen Jahren wurde auch die Königsdisziplin des Ruderns, der Männer-Achter, wieder von Pöchlarn gewonnen.

Mit den Landesmeisterschaften ging abermals eine hochechfolgreiche Saison für uns zu Ende.

Leider musste sich Alex Rath mittlerweile aus beruflichen Gründen aus dem Spitzensport zurückziehen, bleibt aber dem Rudersport und dem Verein erhalten. Ob es nochmals zu einem Wiedereinstieg in den Leistungssport kommt, ist noch unklar. Jedenfalls haben wir somit erstmals seit vielen Jahren keinen Ruderer im Österreichischen Nationalteam. Es liegt jetzt an uns, wieder einen Neustart mit talentierten Jugendlichen zu starten, um irgendwann wieder Pöchlarn Ruderer in den Nationalkader entsenden zu können.

Nichts desto trotz müssen wir versuchen, unsere zuletzt erfolgreiche Mannschaft rund um Alex Rath und Sandra Wolfsberger für die Meisterschaftsbewerbe (v. a. Vereins-Mannschafts-Meisterschaft, NÖ Landesmeisterschaft) zusammenzuhalten, neue Leute (die sich bereits anbieten) einzubinden und im heurigen Jahr die Pöchlarn Fahnen bei diesen genannten Events wieder hoch zu halten.

Gerhard Wolfsberger



Impressionen von Alex's Verabschiedung zur Weltmeisterschaft:

Union Bezirks Obmann Gerhard Glinz, Vzbgm. Ing. Renate Schieichelbauer-Schuster, Sportunion Präsident Raimund Hager, Alex Rath, Obmann Peter Kaufmann, Bgm. Ing. Alfred Bergner und Trainer Gerhard Wolfsberger

Gute Laune auch bei Siegfried und Maria Mandic, Robert Schram und Helga Kaufmann.

SCHRAM[®]
versichert.

immer für Sie da.

Robert Schram | M 0664 212 94 62 | T+F 02757 202 19
Regensburger Straße 29b, 3380 Pöchlarn | www.schram-versichert.at



50 Jahre Union Ruderverein Pöchlarn

Die Jublierenden strahlten am 1. Juli mit der Sonne um die Wette und erreichten trotz deren Höchstleistung von 40° C einen klaren Punktesieg.

Obmann Peter Kaufmann konnte mit Moderator Walter Schweifer die zahlreich erschienenen Ehrengäste, Obmänner und Abordnungen befreundeter Vereine, Förderer und Freunde, sowie viele ehemalige und aktive Mitglieder begrüßen. Der Bild-Präsentation der 50-jährigen Vereinsgeschichte folgten Grußworte der Ehrengäste, wie ÖRV Präsident Helmar Hasenöhr, BH Dr. Norbert Haselsteiner, Bgm. Ing. Alfred Bergner und Dr. Wolfgang Schindler für den NRV. In Vertretung von LH Dr. Erwin Pröll hielt L. Abg. Karl Moser die Festansprache.

Die Ehrung verdienter Mitglieder nahm der Vizepräsident der NÖ-Sportunion, Ing. Franz Dechantsreiter, vor. Nach den meist launigen Grußworten der Vereins-Abgeordneten segnete Pfarrer Mag. Leopold

Pitzl unser „Jubiläumsboot“. Die Paten Britta und Peter Abrahamczik gaben dem neuen Gig-Doppel-Fünfer den Namen „Gunther“.

Unter den Ehrengästen befanden sich auch WB-Obfrau Herta Mikesch, Vize Bgm. Renate Scheichlbauer-Schuster, Stadt und Gemeinderäte, Union Bez.Obm. Karl Gschossmann und Dir. Kurt Moser, der im Namen der RRM-Bank einen Scheck für ein Paar Rennskull übergab. Die weitest angereisten Gäste waren wohl Edda und Ingo Röpfer von der Uni-Heidelberg.

Für die musikalische Umrahmung sorgte Prof. Gerhart Banco mit seinem Quintett.

Dank vollem Einsatz des „Bordpersonals“ wurden die Gäste bis in die Abendstunden bestens versorgt und waren somit hauptverantwortlich für den klaren Punktesieg über das Hochsommerwetter.



Die Ausgezeichneten Mitglieder:

Sportunion Ehrenzeichen in Gold:

Trude Wenko

Siegfried Mandic

Franz Wenko

Sportunion Ehrenzeichen in Silber:

Caroline Emsenhuber

Sabrina Wolfsberger

Sandra Wolfsberger

Alex Rath

Berthold Schlechta

Gerhard Wolfsberger

Sportunion Ehrenzeichen in Bronze:

Britta Abrahamczik

Gudrun Emsenhuber

Hannes Amashauffer

Andreas Trauner



©Pressefoto L. Rank



©Pressefoto L. Rank



©Pressefoto L. Rank



©Pressefoto L. Rank

Vierter Platz bei den Sternfahrten

28.04.2012 - PÖCHLARN

Das angesagte Schönwetter ist eingetroffen, der erwartete Ostwind zum Glück nur in abgeschwächter Form. Das Treiben auf dem Steg des Veranstalters war zwischen 8 und 18 Uhr zeitweise turbulent. Ein großer Teil der Gäste hatte den Ziel- auch als Ausgangspunkt gewählt.

Obmann Peter Kaufmann konnte bei der Siegerehrung 165 Teilnehmer von 15 Vereinen begrüßen. Darunter auch Erwin Fuchs, den Vizepräsidenten des ÖRV. Die beiden mit der Union Wallsee mitrudern



Deggendorfer verliehen der Veranstaltung einen internationalen Touch.

Die weiteste Fahrt meisterten mit 201 Punkten pro Person, Florian

Kremslehner, Rilke Poppe und Manfred Srych vom WRV Donauhört.

Als ältester Teilnehmer wurde Sepp Steinbichler von LIA geehrt. Diese Auszeichnung nahm bei den Damen Inge Dirnhofer vom RV Alemannia entgegen. Die größte Mannschaft stellte neben den Gastgebern der WRC Pirat, der auch den Karton Wachauerschnitten entgegennahm.

Das junge Team der RU-Melk wurde für ihre Teilnahme ebenfalls belohnt.

Ister Linz gewann als Sieger der Sternfahrt, vor Donauhört und Pirat, mit 2.723 Punkten ein Fass Bier. Bei der Bemerkung einer Teilnehmerin – in Pöchlarn ist das Aufhören einfach am schönsten – war vermutlich nicht das Rudern gemeint. Die GastgeberInnen gaben sich jedenfalls wieder alle Mühe und nutzten den lauen Frühlingsabend, um mit ihren Gästen ausgiebig zu feiern.



Walter, Johannes und Günther Fischhuber mit ihrer Trainerin Caro Emsenhuber am Bug und Zaklina Geljic.

02.06.2012 - TULLN

Eine etwas dezimierte Truppe machte sich nach den logistischen Vorbereitungen am Vortag auf den Weg nach Tulln. Während Britta und Peter mit Obi am Schlag pünktlich mit der Raiffeisen in Pöchlarn starten, bringt Walter eine Stunde später Gudrun, Birgit, Michi, Inge und Berthold mit dem Pfadi-Bus nach Dürnstein. Bei guter Strömung und leichtem Südwestwind wird die Wachau durchrudert und in Weibkirchen eine Kaffeepause eingelegt.



„Pause mit Cult-Kaffee“

Der Altenwörther Stauraum hat jetzt mit der neuen Autobahnbrücke eine kleine Abwechslung zu bieten. Ansonsten sieht man stundenlang die Wetterkreuz-Kapelle. Wenn man (Frau) nicht die Außenkurve aussteuert.

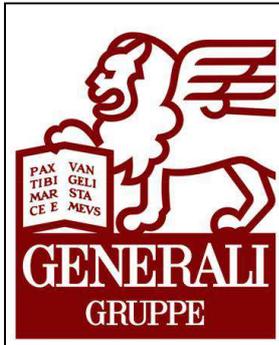
Das Umsetzen in Altenwörth ist wie immer umständlich. Die untere Überhebestelle ist durch den neu geschütteten Sporn nur von Eingeweihten zu finden. Da unsere beiden Bootsbesetzungen dazu zählen, stellen eigentlich nur die rudern Kabarettisten aus der Bundeshauptstadt ein Hindernis dar. Nach ihren Beratungen und mehreren „wie nehmen man ihn denn“ geben sie den Steg doch noch frei.



Umsetzen in Altenwörth

Die

Schiffswellen bei den Bühnenfeldern gegenüber dem AKW Zwentendorf meistern wir bravourös und erreichen um 14:30 Uhr das Ziel. Unsere Kollegen aus Melk können das leider nicht behaupten. Bertholds Mannschaft glüht an der Mündung der Tulln vorbei und sicherte sich mit dieser Zusatzrunde fünf Zusatzpunkte. Die können die Niederlage gegen Alemannia leider auch nicht verhindern. Der halswehfreundliche Wein aus dem Plastikbecher erleichtert uns das Aufbrechen unmittelbar nach der Siegerehrung.



Wir müssen ja noch die in Zwentendorf gestrandeten Melker abholen. Dort angekommen, legen wir zuerst unsere jungen Freunde aus der Babenbergestadt trocken und laden ihr leicht ramponiertes Boot auf den Hänger. Nach dem Abladen in Melk verstauen auch wir unsere Boote im

Bootshaus und steuern nach der Dusche das Pfadifest an. Vom Ausklang kann der Autor wegen überraschendem Schlafbedürfnis leider nicht mehr live berichten. Soll aber recht schön gewesen sein.

23.06.2012 - NORMANNEN

Trotz morgendlichen Landregens nahmen die Pöchlerner Ruderer an der dritten Sternfahrt nach Klosterneuburg teil. Mit nur einer relativ kleinen Mannschaft am Start, konnte der dritte Tagesgesamtrang sowie mit 107 Kilometern auch die weiteste Fahrt an diesem Tag (Pöchlarn - Klosterneuburg) Franz Leitner, Britta und Peter Abrahamczik, Clemens Bertagnoli und Klaus Köninger) errungen werden.



Siegerehrung für die weiteste Fahrt

01.09.2012 - DONAUHORT

Endlich einmal war es für mich möglich, an einer Sternfahrt teilzunehmen. Kein Termin, keine andere Verpflichtung. Nach den vielen Erzählungen, die ich schon von Sternfahrten gehört habe, war die Vorfreude riesengroß.

In meinem Kopf: Sonnenbrille, blaue Donau, schwitzen und viel Spaß.

Wie es war: Regen, grauer Nebel, Kälte und... Regen!

Der Wetterbericht für jenen Samstag lautete: Nieselregen den ganzen Tag. Der Wetterbericht war falsch, es hat den ganzen Tag wie aus Kübeln gegossen! Trocken war es nur in der Konditorei in Tulln (hervorragende Torten). Mit mir im Boot unterwegs waren Maria und Siegfried Man-

Erika Foramitti

dic, Otti Hill und Christian Strobl, die nicht müde wurden, mir zu beteuern, dass sie noch NIE bei einer Sternfahrt so schlechtes Wetter gehabt hätten. Na wer sagts denn: erste Sternfahrt und schon rekordverdächtig! Nach dem Übersetzen beim Kraftwerk Greifenstein war die Donau unruhig und hatte eine starke Strömung, die uns letztendlich sehr schnell nach Wien getragen hat. Aufgrund des Schlechtwetters haben wir auf der Donau eine schon fast gespenstige Einsamkeit erlebt, von einer Sternfahrt war nichts zu bemerken. Erst beim Anlegen am Steg des WRV Donauhört waren wir dann doch nicht mehr alleine, mehrere Ruderboote warteten bereits auf das Anlegen; die Donau war äußerst unruhig und die Strömung stark. Das heißt: erschwerte Bedingungen beim Anlegen unter starker Beobachtung. Unter Sigis Kommando konnten wir diese Aufgabe ohne Probleme meistern.



Nach einer kurzen Jause beim Ruderverein Donauhört war ich dann doch etwas müde. Umso mehr gilt meine Bewunderung jenen aus dem zweiten Boot, die die Sternfahrt nicht wie wir in Altenwörth begonnen hatten, sondern schon in Pöchlarn und die ganze Strecke nach Wien ohne Pause hinter sich brachten: Britta und Peter Abrahamczik, Franz Leitner und Klaus Köninger. Fazit: Es war ein wunderschöner Tag, ich habe die Ruhe im Nebel auf der Donau sehr genossen und noch viel mehr die Gemeinschaft, die Gaude, die Gespräche und das Schweigen im Boot. Ich hätte den Tag nicht besser verbringen können!

Vereinswanderfahrt Werra Weser Fulda

vom 11.–18. August

Am Samstag um 6:00 Uhr früh hieß es „Ruder los“ für unsere diesjährige Wanderfahrt zur Fulda, Werra und Weser. Mit im Boot waren dieses Jahr: Helga, Peter, Maria, Sigi, Inge, Berthold, Dorli, Michi, Otti, Christian, Britta, Peter, Gundi, Hans, Trude, Franz, Gudrun, Birgit, Ingo (Uni Heidelberg) und Ilse (Ister Linz), wobei Trude und Gundi heuer das Radteam an Land bildeten. Gleich bei Wels machte ein Teil unserer Reisegruppe einen ersten alternativen Ausflug, um die Vielfalt der österreichischen Lärmschutzwände zu bewundern.

Weiteres Highlight unserer Anreise nach Hann. Münden war ein kurzer Stopp auf einem Parkplatz, wo wir Zollbeamte bei der Arbeit beobachten konnten und die atmosphärische Dichte in den Toiletten an der Autobahn live erleben konnten. Bei einer Autobahnabfahrt in Richtung Kassel stand es dann 1:1 in Sachen alternativer Ausflug, aber beim Schloss Wilhelmshöhe in Kassel waren wir wieder vereint. Dort trafen wir auch Britta und Peter, die schon am Vortag als Späher losgeschickt wurden und für uns alles vorbereitet haben (Berthold und Ingo kamen erst abends mit dem Zug nach Hann. Münden). Natürlich haben wir uns noch den Herkules samt knackiger Hinteransicht näher angeschaut und einen kurzen Trip nach Kassel hinein gemacht. Nach dem Abendessen in unserem Quartier in Hann. Münden wurden wir von Peter herzlich zur diesmal „internationalen“ Wanderfahrt begrüßt und die schönen neuen Wanderfahrtsleiberln (gewaschen und gebügelt von Britta) ausgeteilt.

Am nächsten Morgen ging es dann richtig los, durch eine Weide mit Schafen in Guntershausen kämpften wir uns durch die Hinterlassenschaften selbiger zu unseren bereits von Britta und Peter startbereit gemachten Booten und nahmen die erste Etappe, ca. 40 km auf der Fulda bis Hann. Münden, in Angriff. Nach getaner Ruderei „besichtigten“ wir abends

eingehend das Brauhaus beim Rathaus und gemeinsamen Buffet und Bier.

Am Montag auf der Werra (morgens Beginn in Eschwege-Meinhard bei km 33,8) machten wir nach dem Mittagessen in Bad Sooden-Allendorf die wirklich interessante Erfahrung, dass man auch in einer Schleuse spazieren gehen kann, durch Niedrigwasserstand hatten wir buchstäblich keine Handbreit Wasser mehr unter dem Kiel, wir mussten alle aussteigen und unsere Boote aus der Schleuse herausheben.



Die Fulda ist ein eher träge dahin fließendes Gewässer (das bekamen wir am ersten Tag zu spüren), auf der Werra waren wir dann schon um einiges flotter unterwegs – viele Kurven – kleine Stromschnellen und immer begleitet von süßlich riechendem indischem Springkraut, das die Ufer von Fulda, Werra und Weser überwuchert.

Abends in Hann. Münden bekamen wir eine sehr interessante Führung durch die Altstadt mit seinen wunderschönen Fachwerkbauten und hörten einiges zur Geschichte der Drei-Flüsse-Stadt. Unsere 3. Etappe begann in Witzenhausen auf der Werra und führte uns über Hann. München bis nach Bursfelde. Vormittags war's spannend wie im Kino, die Fahrt ging durch den Flutgraben (Umleitung an einer Wehr vorbei – sehr schmal und zum Schluss ordentlich „Sprudelwasser“). Bei der vorherigen Besprechung, wie man das Problem angeht, meinte Peter: wenn wir weg sind, dann wisst ihr, wo ihr besser nicht fahrt; auf die Frage, wo man dann fahren soll, war die Antwort von Birgit: do net!

Als wir alle gut durch den Flutgraben waren, war die Begeisterung so groß, dass wir am liebsten die Fahrt noch einmal gemacht hätten. Allerdings haben wir die Meinung geändert, als wir etwas später zu einem Kraftwerk ka-



men, das schon bei der ersten Werra/Weser-Wanderfahrt vor 12 Jahren eine Baustelle war, wie Berthold sehr erbost bemerkte. Die Umsetzanlage war sehr steil und rutschig, wir habens natürlich mit der üblichen Routine gemeistert, es hat uns aber doch einiges Kopfkratzen beschert.

Am Weserstein „wo Fulda und Werra sich küssen“ stand Maria schon mit einem tollen Picknick unter der schönen alten Kastanie zur Mittagspause bereit. Ab hier ruderten wir nachmittags erstmals auf der Weser, die ebenfalls schön schnell fließt, was uns eine gemütliche Bootsfahrt mit viel „fröhlichem Trei-



ben“ bescherte.

Am nächsten Tag ging unsere Fahrt von Bursfelde über Würzgassen nach Höxter. Nach dem „Schönmachen“ besichtigten wir das frühere Kloster und jetzige Schloss Corvey. Abends nach dem wirklich vorzüglichen Buffet in unserem Hotel gingen wir in der schönen Hänsel- und Gretel-Stadt spazieren.

Höxter bescherte uns am nächsten Morgen erstmals während unserer Wanderfahrtswoche ordentlichen Regen, der aber sehr bald wieder nachließ, bis mittags lachte für uns wieder die Sonne, wozu auch die Bowle, die wir als Aperitif zum Mittagessen bekamen, sehr gut passte. Hier an dieser Stelle sei allen Landdiensten, die für die dürstenden und hungrigen Ruderer immer mit Tat und Bier (und ähnlichem) zur Stelle waren, herzlich danke gesagt!

Etappenende war Bodenwerda, der Geburtsstadt von Baron Münchhausen, wo wir bei der sehr kurzweiligen Führung im Museum einige lustige und spannende Münchhausen-Geschichten erzählt bekamen.

Danach ging es weiter zum nächsten Quartier in Hameln. Nach einer wirklich rekordverdächtig kurzen Dusch- und Umziehpause (10 min !) fuhrten wir zum Ruderverein Hameln, wo wir vom ehemaligen Präsidenten des deutschen Ruderverbandes, Herrn Griep, mit süßem Moselwein (ganz auf Marias Linie) willkommen geheißten wurden. Mit ihm machten wir eine Spritztour auf den Klyt, wo wir die Aussicht auf Hameln genossen, danach führte er uns durch die Stadt. Hameln ist ja durch die Geschichte der Gebrüder Grimm über den Rattenfänger bekannt – auch hier gibt es wunderschöne Fachwerkbauten.

Am letzten Tag fuhrten wir an einem Atomkraftwerk vorbei, was sehr beeindruckend und etwas unheimlich war. Nach dem Kraftwerk – durch das wieder ins Wasser zurückgeleitete Kühlwasser – fuhrten wir durch gelbe Schlieren, die sich in den kleinen Buchten am Ufer nicht gerade dekorativ festsetzten.



Die letzten Kilometer haben wir sehr genossen und uns von Strömung und Wind – mit ein paar Ruder schlägen unterbrochen – in Richtung Hameln treiben lassen (bis auf ein ehrgeiziges Boot, das unbedingt die Zeit für 1 km stromauf und stromab stoppen wollte).

Eine nette Überraschung ließ sich der Landdienst einfallen: Britta, Maria und Inge fuhrten uns mit dem Doppeldreier „Guter Kamerad“ aus Hameln entgegen und begrüßten uns zum Ende der Wanderfahrt mit dreifachen „Hipp Hipp Hurra“.



Natürlich ließen wir es uns – organisiert vom Landdienst – nicht nehmen, das Ende unserer Wanderfahrt mit Sekt zu feiern, mit dazu gehörte natürlich auch das traditionelle Foto mit den neuen WanderfahrtsleiterIn.

Beim Abtrimmen, Waschen und Boote aufladen erfuhren wir, dass Alex' Boot bei der WM in Plovdiv ins Finale gekommen ist – Juchhu und gratuliere Alex!

Nach einem üppigen Krustenbraten im Bootshaus in Hameln hieß es dann Abschied nehmen von Ingo,

der sich von Kassel mit dem Zug in Richtung Heimat aufmachte und wir fuhren weiter bis nach Fulda zu unserem letzten Quartier.

Abends gingen wir auf dem Weg ins Brauhaus durch die schöne Stadt Fulda und "vorbei" an dem sehr beeindruckenden Dom. Nachdem sich die Pöchlerner Ruderer nach schweren Verhandlungen mit dem Dompfarrer auch noch den Segen für die Heimfahrt erbitten konnten, stand der Heimfahrt, mit einer kurzen Unterbrechung in Ansfelden, wo sich Ilse von uns verabschiedete, nichts mehr im Wege. Um 18:00 Uhr waren wir wieder gut daheim und haben uns noch auf ein Achterl und Pizza für eine „Schlussbesprechung“ zusammengesetzt.



Britta und Peter haben uns wieder eine wunderschöne und abwechslungsreiche Wanderfahrt zusammengestellt – mit herrlichem Wetter als Draufgabe noch dazu – vielen Dank an Euch für die hervorragende Organisation!

Birgit Tötzl



Vorwiegend Heiter



Wenn man (Frau) schon mit trockenem Mund rudern am Ufer ein vermeintliches Festl erspäht und nach hektischem Geldsuchen im Bootsack, mit den Moneten winkend und hängender Zunge die lebensrettende Bestellung am Tresen aufgibt und der freundliche Typ wegen seiner Geburtstagsfeier die Damen auf eine Runde einlädt, könnte man sagen: "das Glück der Durstigen".

Die durchwegs interessanten Geschichten des Führers im Münchhausen-Museum waren für manche so entspannend, dass sie mit ihrem genüsslichen Atmen die restlichen Zuhörer wach hielten.



Wenn vier Männern der (AKW-) Schaum rund um ihr Boot zu viel wird, rudern sie auch ohne Kommando einheitlich weg - und die Steuerfrau reagiert mit „runderlos-Auslage“. Oder können Männer doch Gedankenlesen?

Die Befürchtung, dass der morgige Landdienst mit uns einen Obsttag einlegt, war zum Glück umsonst. Er hat die vielen Früchte in mundgerechte Stücke geschnitten und mit Zucker, Wein und Spumante zu einer erfrischenden PKB gemixt. Dass sie viel besser schmeckt als sie aussieht, ist halt einmal das Schicksal einer Plastik-Kübel-Bowle.



Einmal beim Landdienst alleine gelassen, nützten die Damen die Gelegenheit. Unter Mithilfe des netten „Zivis“ bildeten sie einen „flotten Dreier“! Sie wurden aber noch vor dem Eintauchen ins Schilf von der Meute erspäht und steuerten danach mit dem „Guten Kameraden“ wieder das Heimatfloß an. Zur Entschädigung organisierten sie einen tollen Sektempfang mit Früchten.

Rudern bis zum Anschlag (KW-Ybbs) war für die „Jungen“ bei der Silvesterausfahrt angesagt. Hätten sie nicht gleich mit Rennschlag überholt, wäre es ihnen vielleicht aufgefallen, dass die „Alten“ nur bis Marbach rudern.

Puh - der geht's aber flott an, halt ma des durch? A so a schens rhythmisches hin und her. Jetzt wird's oba bald vorbei sein. Is eh scho gnuua. Na, net nuamo i umiwechseln. So, jetzt geht's oba nimmer weida. Juhu wir san am Höhepunkt, und des alle z'gleich! Mir wird kalt, i brauch mei Leiberl. A bissal tuama nu. Jetzt mochma oba a Pause. Jo, i hob a an Hunger. Raus aus dem B..t, Hunger und Durst gestillt, wieder rein ins B..t und ab geht's. I hätt net so vü essen solln. Mit vollem Bauch geht's wirklich net so guat. Raus aus'n B..t, kurz o'gwischt, ois wieda her'griecht wias vorher war und no a gemeinsam's Achterl Wein. I bin a abissl miad, aber scheeen war's!

Wenn danach nicht „na dann Tschüss bis nächstes Jahr“ gefallen wäre hatte man an die Hochzeitsnacht denken können, so war's aber nur die Silvesterausfahrt.



23. September - Einermeisterschaft

Die Vereinseiner-Meisterschaft brachte keine großen Überraschungen, Alexander Rath und Sandra Wolfsberger konnten sich in der allgemeinen Klasse jeweils durchsetzen, allerdings dicht gefolgt von den Old-Stars Lisa Simetzberger (ja, da schau ma mal ...) und Gerhard Wolfsberger.

In den Klassen der Damen und Herren mit der meisten Erfahrung setzte sich die Familie Abrahamczik durch, während im Bereich der Schüler die Familie Fischhuber alle drei Medaillen abräumte.

Lukas Kainz startete in der Klasse der Junioren, nach einem beherzten Start kam ihm bei der Hälfte der Strecke eine dermaßen hohe Welle entgegen, die leider zum Kentern des Bootes führte. Na ja, die nächste Einer-Meisterschaft kommt bestimmt.



Oben: Sieger Schüler
Unten: Sieger Masters Frauen
Rechts: Vereinsmeister Alex Rath

Frauen:

- | | |
|------------------------|---------|
| 1. Wolfsberger Sandra | 2:03,54 |
| 2. Simetzberger Lisa | 2:08,55 |
| 3. Emsenhuber Caroline | 2:13,59 |

Masters weiblich:

- | | |
|-----------------------|---------|
| 1. Abrahamczik Britta | 2:20,99 |
| 2. Emsenhuber Gudrun | 2:40,85 |
| 3. Hill Otti | 2:51,47 |
| 4. Tötzl Birgit | 2:54,57 |

Schüler männlich:

- | | |
|------------------------|---------|
| 1. Fischhuber Johannes | 3.35,32 |
| 2. Fischhuber Walter | 3.40,38 |
| 3. Fischhuber Günther | 3.41,62 |

Masters männlich:

- | | |
|----------------------|---------|
| 1. Abrahamczik Peter | 2:26,69 |
| 2. Mandic Sigi | 2:27,18 |

Männer:

- | | |
|-------------------------|---------|
| 1. Rath Alex | 1:48,92 |
| 2. Wolfsberger Gerhard | 1:51,99 |
| 3. Emsenhuber Sebastian | 1:57,80 |
| 4. Trauner Andi | 1.59,47 |
| 5. Schweifer Walter | 1.59,65 |
| 6. Bertagnoli Clemens | 2.04,76 |
| 7. Köninger Klaus | 2:05,18 |
| 8. Brandl Peter | 2.30,46 |



„Große“ Ausfahrt mit den Schülern“



Am Donnerstag, den 30. August 2012 machten wir mit einigen Kindern aus dem Pöchlerner Rudernachwuchs einen Bootsausflug durch die Schleuse in Winden mit Ziel nach Melk.

Mit dabei waren Johannes, Günter, Walter, Hannah, Lorenz und Karim, betreut von Britta, Erika und Birgit. Mit der Andritz und der Raiffeisen ruderten wir um ca. 1/2 4 Uhr in Pöchlarn los - nicht ohne vorher den Kindern nachdrücklich zu erklären, dass man die Schnur an den Schwimmwesten auf keinen Fall ziehen darf. Vor der Schleuse wurden die Schwimmwesten angezogen - nachdem das geschafft war, fuhren wir in die Schleuse ein, wo wir uns mit den Bootshaken an den Leitern festhielten.



Nach der Schleuse machten wir mit einer "Piratenlandung" an einer Sandbank in Luberegg halt, die Kinder durften im Sand ordentlich gatschen und schwimmen. In Melk angekommen, wurden wir vom Landdienst Walter und Klaus abgeholt und wieder gut nach Hause gebracht, wo Britta Würstel für die hungrigen Kids gegrillt hat. Es war ein schöner Ausflug, wir hoffen es hat den Kids gefallen!

Birgit Tötzl



Beach Party in Luberegg

Britta Abrahamczik

**Dienstleistung
für allgemeine
Buchhaltung**

Schwerpunkt Kameratechnik

IPA

IPA Dienstleistungs-GmbH
Gesslgasse 17
A-1230 Wien-Mauer
Telefon: +43 676 838631000
E-Mail: britta.abrahamczik@aon.at

Baumeister

Leitner

*Baumeister
Planung
Passivhäuser
Fertigteile
Fertighäuser*

Ing. Franz Leitner
GmbH
A-3390 Melk
Wiener Straße 68
Tel. 0 27 52 / 5 25 51-0
Fax 0 27 52 / 5 25 51-12
e-mail: office@leitner-melk.at
homepage: www.leitner-melk.at

URV Pöchlarn wieder stärkster NÖ-Verein bei der Landesmeisterschaft mit 9 Titeln

Insgesamt gingen nicht weniger als neun Pöchlarn-Boote als Erste und somit als Landesmeister über die Ziellinie. Herausragend bei den Männern der WM-Sechste Alexander Rath, der insgesamt sechs Titel (Einer, Doppelzweier, Zweier ohne Stm, Doppelvierer, Vierer ohne Stm., Achter) erruderte.

Bei den Frauen war Sandra Wolfsberger mit insgesamt drei Siegen (Einer, Doppelzweier, Doppelvierer) die erfolgreichste Ruderin. Wie im Vorjahr ging auch der Männer Achter sowie der Mannschaftspreis für den Sieg in der Gesamtwertung in die Nibelungenstadt.

Frauen Einer:	Sandra Wolfsberger
Doppelzweier:	Sandra Wolfsberger und Sabrina
Doppelvierer:	Sandra Wolfsberger, Lisa Simetzberger, Sabrina Wolfsberger, Caroline Emsenhuber

Männer Einer:	Alex Rath
Doppelzweier:	Alex Rath, Sebastian Emsenhuber
Zweier ohne:	Alex Rath, Sebastian Emsenhuber
Vierer ohne:	Alex Rath, Clemens Bertagnoli, Max Mandic, Andi Trauner
Doppelvierer:	Alex Rath, Gerhard Wolfsberger, Andi Trauner, Max Mandic
Achter:	A. Rath, G. Wolfsberger, M. Mandic, S. Emsenhuber, F. Fischer, A. Trauner, C. Bertagnoli, W. Schweifer, Stfr. Sabrina Wolfsberger



RUPP

FRISÖR

HAIRSTYLING

FUSSPFLEGE

Nathangasse 7
3180 Golling a.d.Erlauf
0 22 57 / 28 96



Regensburgerstr. 22
3180 Pöchlarn
0 27 57 / 312 90

www.rupp-friseur.at

Jahres KM 2012

Männer				Frauen			
1	Alex	Rath	4.697 M	1	Brita	Abrahamczik	1.089 MM
2	Peter	Abrahamczik	1.099MM	2	Birgit	Tötzl	709
3	Klaus	Köninger	1.002	3	Otti	Hill	704
4	Peter	Kaufmann	806	4	Sandra	Wolfsberger	680
5	Berthold	Schlechta	543	5	Gudrun	Emsenhuber	511
6	Sigi	Mandic	490	6	Dorli	Humpelstötter	483
7	Christian	Strobl	438	7	Inge	Schlechta	382
8	Peter	Hinterstoisser	378	8	Maria	Mandic	359
9	Michael	Kaltenbrunner	296	9	Petra	Gmeiner	296
10	Markus	Fichtinger	294	10	Helga	Kaufmann	284
11	Franz	Wenko	292	11	Caroline	Emsenhuber	260
12	Franz L	Leitner	288	12	Erika	Foramitti	194
13	Hans	Schneider	274	13	Sabrina	Wolfsberger	139
14	Clemens	Bertagnoli	211	14	Lisa	Simetzberger	125
15	Walter	Fischhuber	208SCH	15	Michaela	Mandic	100
16	Walter	Schweifer	197	16	Judith	Stummer	66
17	Gerhard	Wolfsberger	178	17	Zaklina	Geljic	50 J
18	Günther	Fischhuber	173	18	Gundi	Schneider	42
19	Andi	Trauner	158	19	Hannah	Buchinger	19
20	Peter	Brandl	148	20	Sigrid	Bertagnoli	14
21	Lorenz	Buchinger	146 J	21	Josefa	Buchberger	10
22	Johannes	Fischhuber	125	22	Tamara	Roedl	9
23	Markus	Mandic	107	23	Alexandra	Simetzberger	6 SCH
24	Sebi	Emsenhuber	86				
25	Lukas	Kainz	85		Damen		6.531
26	Fabian	Emsenhuber	57		Herren		13.014
27	Hannes	Amashauer	51		Gäste		761
28	Julian	Haabs	33		Gesamt		20.306 KM
29	Franz	Fischer	32				
30	Jens	Kirchhof	31				
31	Karim	Barry	27				
32	Paul	Kainz	15				
33	Tobias	Foramitti	14				
33	Armin	Kammerhofer	14				
35	Bodo	Buchberger	11				
36	Andreas	Ginter	10				
			13.014 KM				

EP:Amashauer GmbH.
ElectronicPartner

Elektroservice, Haushaltsgeräte, Kühlanlagen – Klimatechnik,
 Kühl- und Tiefkühlzellen, Meik- und Kühltechnik

3380 Pöchlarn, Manker Straße 7, Telefon 02757/2606, Fax 02757/2465
 e-mail: amashauer@utanet.at oder in Internet www.web.utanet.at/amashauer

Arbeiten mit Holz 

WALTER EEMSENHUBER
 Handel – Montage – Innenausbau

Blumenstraße 7 w.emsenhuber@aon.at
 A-3380 Pöchlarn Mobil.: 0676/7223876

Titelblatt: Der Vereinsvorstand im Jubiläumsjahr, v. li., Gertrude Wenko, Britta Abrahamczik, Siegfried Mandic, Berthold Schlechta, Klaus Köninger, Obmann Peter Kaufmann, Andreas Trauner, Gudrun Emsenhuber, Hannes Amashauer, Franz Wenko und Gerhard Wolfsberger.

Ausufern 2012

So nannte sich die Wanderfahrt 2012 der Verwegenen. Im Land von Dracula (Rumänien) sollte der Mures bezwungen werden, Startpunkt in Strassburg (Aiud) am Mures, Zielpunkt im gut 400 Kilometer entfernten Szeged an der Theiss (Ungarn). Soweit der Plan für die Woche um den 15. August 2012.

Aus welchen Gründen auch immer wurde die Wanderfahrt gleich im Oberlauf um eine Etappe verlängert und starteten so in Ludus, ebenfalls irgendwo in Siebenbürgen gelegen. Die erste Etappe begann auf den ersten 200 Metern problemlos, in der Folge machte sich der seit dreißig Jahren nicht mehr so niedere Wasserstand bemerkbar.



Allerdings noch Leichtigkeiten im Vergleich zu den Herausforderungen, die uns an diesem Tag noch erwarteten. Laut Plan war noch ein Naturwehr zu überwinden, dass sich über drei Stufen zwischen einem bis wohl mindestens fünf Metern zog. Nach einem anstrengenden Tag kämpften wir uns rd. zweieinhalb Stunden über die Stufen, und nach rd. acht Stunden im Boot waren wohl so 15 bis 20 Tageskilometer geschafft. Szeged adè.

Unser Fahrtenleiter nahm eine andere Route mit dem Auto, beim Chauffeur quartierten wir uns auch gleich im rumänischen Niemandsland ein. Ein unvergesslicher Abend folgte mit rumänischem Grill. Nächster Tag, es kann nur mehr besser werden, es ist ja nicht ausgeschlossen, dass der durch eine Tiefebene führende Fluss einmal tiefer wird. Zur Mittagspau-

se des zweiten Tages erreichten wir Ocna Mures - die geplante Mittagspause des ersten Tages - ein Fiasko an Stadt und Abbild des niedergegangenen kommunistischen Regimes. Die Steuerleute waren doch sehr gefordert, und der zweite Tag endete mit einem massiven Bootschaden, bei dem der Bug eines Dreiers vollkommen brach.

Dritter Tag, dritter Tag am Steuer für mich, den kaputten und wieder reparierten Dreier fasste ich auch gleich aus. Der Fluss hing bei jeder Kurve auf die andere Seite, irgendwie wurde mir die ganze Steuerei auch schon ein wenig zuviel. Zur Mittagspause in Gambas Marosgombos erreichten wir dieses Mal das geplante erste Tagesziel nahe Aiud.

Nachdem wir an einer der unzähligen Steinrutschen noch ein Loch im Vierer aufrissen und Änderungen im Flussverlauf nicht absehbar waren, wurden Überlegungen zu einer umfangreichen Änderung der Wanderfahrtsroute angestellt.

Vierter und letzter Tag auf dem Mures, ab dem nächsten Tag sollte auf der Donau weitergerudert werden. Nachdem es viel zum Organisieren gab, übernahm ich gleich den Landdienst. Das Zimmer für zwei Personen mit Frühstück im Hotel um Euro 20,00 hatten wir relativ rasch beim Orts-Patrone - über seinen englisch sprechenden Neffen - organisiert. Die Organisation eines Busses für 10 Leute am 15. August war nicht mehr so einfach, selbst der Neffe des Orts-Patrones konnte nichts auftreiben. Na ja, so wurden halt die ortsansässigen Taxis konsultiert. Die-



se konnten aber nicht über diese so weite Fahrt ins mehr als dreihundert Kilometer entfernte Moldova Veche entscheiden. Wir wurden auf einen auf der anderen Straßenseite stehenden, leicht angerosteten Mercedes-Sprinter-Kastenwagen verwiesen, darin - wenig überraschend - wieder der Orts-Patrone. Nachdem wir mangels Rumänischkennt-

Mit der Steuerberatung durch

Dkfm. ANTON LAMMER
Wirtschaftstreuhand-GmbH

.... schneller ins Ziel geSTEUERT.

nissen die Fahrt nicht verhandeln konnten, musste wieder der englisch sprechende Neffe her, zwischenzeitlich sollten wir in einem angrenzenden Lokal warten. Auch dieses gehörte natürlich dem Patrone. Im einem Hinterzimmer und gleichzeitig Büro trafen wir uns mit dem Patrone und seinem Neffen. Katharina, die Schriftführerin vom Donauhort, ansonsten stark auf Gleichberechtigung orientiert, überließ mir die Verhandlungsführung, zumal es sich hier um ein Gespräch zwischen Männern handle. Der Neffe rechnete die Kilometer aus (rd. 340 Kilometer in eine Richtung) und daraus ergab sich der Preis von Eur 150, für beide Taxis natürlich, wie ich extra nachfragte. Nachdem es sich um einen hohen Preis handelte, teilte ich dem Neffen und dem Patrone mit, dass ich erst am Abend zusagen könne, ich müsste dies noch mit meinen Freunden abklären. Tja, es war nicht leicht, nicht in einen Lachkrampf zu verfallen und Haltung zu bewahren - zwei Taxis, die in Summe 1.300 Kilometer fahren, um 150 Euros.



Nächster Tag, mit knapp 70 Kilometern nunmehr die weiteste Etappe. Es war schön, sich nicht andauernd auf irgendwelche Steinrutschen konzentrieren zu müssen, eine wunderschöne Fahrt auf der Donau. Schlussendlich kam unser Boot schon etwas zu weit in Dubova an, vorbei an den über hundert Meter hohen Felswänden der Donauschluchten, die Donau selbst ist dort mehr als 80 Meter tief.

Abfahrt um sechs Uhr morgens nächster Tag, über fünf Stunden ging es durchs rumänische Hinterland, teilweise auf eher rauen Straßen. In Moldova Veche verabschiedeten wir uns von unseren Taxifahrern, beim Trinkgeld ließen wir uns nicht lumpen. Einen günstigen Einstieg fanden wir erst einige Kilometer unterhalb der Stadt, neben einer aufgelassenen Fabrik. Der Einstieg zum Eisernen Tor war nicht mehr weit, der Rückstau des Kraftwerks Djerdap I prägte jedenfalls schon deutlich die Donau. Vorbei an der Festung Golubac öffnete sich das eiserne Tor, jener Streckenabschnitt, an welchem die Donau die Karpaten durchschneidet.

Im Quartier erstanden wir wohl nur das Zimmer des Kellners, die Dusche war nicht jedermanns Sache, und so war auch noch das Zimmer geflutet. Ich übernachtete jedenfalls wieder im Bus.

Unsere Abschlussetappe führte rd. 20 Kilometer bis in die Nähe des Kraftwerks Djerdap I bei Drobeta-Turnu Severin. Heftiger Ostwind machte dies zu keinem leichten Unterfangen.

Nach rd. 15 Kilometern erreichten wir die vom Landdienst ausfindig gemachte Herberge. Zwei Zimmer konnten gemietet werden, der andere Rest der Mannschaft schlief auf den Holzliegen bei der Donau, im Zelt, ich übernachtete auf der hinteren Busbank.

Rd. 175 Kilometer bewältigten wir bei dieser doch anstrengenden Wanderfahrt, in der wir wieder einmal in Welten unterwegs waren, in denen teilweise noch nie zuvor ein Ruderboot gesehen war.

Klaus Königer



VEREINSCUP 2012

<u>Damen</u>			ERG	STF	1-MS	KEG	LF	KM	TOTAL
1	Otti	Hill		7,5	3,8	7,4	8,0	7,6	34,3
2	Britta	Abrahamczik		8,0	5,5	5,5	5,5	8,0	32,5
3	Inge	Schlechta	4,8	6,0		8,0	3,0	6,8	28,6
4	Gudrun	Emsenhuber	3,5	5,5	4,7	4,3	3,0	7,2	28,1
5	Birgit	Tötzl	3,0	7,0	3,0	3,0		7,8	23,8
6	Sandra	Wolfsberger	8,0		8,0			7,4	23,4
7	Caroline	Emsenhuber	7,5		6,3			6,0	19,9
8	Elisabeth	Simetzberger	6,63		7,2			5,4	19,2
9	Helga	Kaufmann	3,91			4,9	3,0	6,2	18,0
10	Erika	Foramitti		4,5			4,3	5,5	14,3
11	Maria	Mandic		6,5				6,6	13,1
11	Zaklina	Geljic	5,3	3,0				4,8	13,1
13	Petra	Gmeiner	6,2					6,4	12,6
14	Michaela	Mandic				6,8		5,2	12,0
15	Rath	Erni				4,3	6,8		11,1
16	Dorli	Humpelstötter		4,0				7,0	11,0
17	Gundi	Schneider		4,0				4,6	8,6
18	Tamara	Roedl	4,36					4,0	8,4
19	Barbara	Kainz	7,1						7,1
20	Heidi	Gutsjahr				6,1			6,1
21	Julia	Kammerhofer	5,7						5,7
22	Sabrina	Wolfsberger						5,6	5,6
23	Judith	Stummer						5,0	5,0
24	Hannah	Buchinger						4,4	4,4
25	Sigrid	Bertagnoli						4,2	4,2
26	Josefa	Buchberger						3,8	3,8
27	Alexandra	Simetzberger						3,6	3,6

Erklärung:

<p>ERG: Ergometer</p> <p>Meistersch.</p> <p>STF: Sternfahrten</p> <p>1-MS: Einermeisterschaft</p> <p>Erster: 8 Punkte</p>	<p>KEG: Kegeln</p> <p>LF: Laufen, Nord.Walking</p> <p>KM: Jahreskilometer</p> <p>Letzter: 3 Punkte</p>
--	--

Massage
Fußpflege
Kosmetik
Nagelstudio
Solarium



Wellnesscenter G. Zemmann

Ornding - Hauptstraße 8, 3380 Pöchlarn
Tel. 02757/495 5
www.wellnesscenter-zemann.at, Mail: info@wellnesscenter-zemann.at





BAD & ENERGIE
ANDRITZ
P Ö C H L A R N

A-3380 Pöchlarn • Wiener Straße 8 • Fon 0 27 57 / 22 95-0
Fax 0 27 57 / 22 95-15 • home: www.andritz.cc

VEREINSCUP 2012

Herren			ERG	STF	1-MS	KEG	LF	KM	TOTAL
1	Peter	Abrahamczik	4,7	8,0	5,3	5,1	5,5	7,8	36,4
2	Klaus	Köninger	6,9	7,6	5,7		6,4	7,6	34,2
3	Alex	Rath	8,0		8,0	3,7		8,0	27,7
4	Christian	Strobl		6,8		6,6	7,2	6,8	27,3
5	Berthold	Schlechta		5,5		8,0	4,6	7,2	25,3
6	Andi	Trauner	5,8		6,5		8,0	4,4	24,6
7	Peter	Kaufmann		5,9		5,9	3,8	7,4	23,0
8	Gerhard	Wolfsberger	7,4		7,6			4,8	19,9
9	Sigi	Mandic		6,3	4,9			7,0	18,3
10	Sebi	Emsenhuber	6,3		7,2			3,4	17,0
11	Walter	Schweifer		3,4	6,9			5,0	15,3
12	Hans	Schneider				7,3		5,6	12,9
13	Walter	Fischhuber		3,0	3,8			5,8	12,6
14	Michi	Kaltenbrunner		5,1				6,4	11,5
14	Clemens	Bertagnoli			6,1			5,4	11,5
16	Franz	Wenko		5,1				6,0	11,1
17	Peter	Brandl			4,5			4,2	8,7
18	Fabian	Emsenhuber	5,2					3,0	8,2
19	Plank	Herbert				4,4	3,0		7,4
20	Franz	Leitner		7,2					7,2
21	Peter	Hinterstoisser						6,6	6,6
22	Markus	Fichtinger						6,2	6,2
23	Paul	Kainz	3,0					3,0	6,0
24	Walter	Fischhuber						5,2	5,2
25	Günther	Fischhuber		3,0	3,4			4,6	4,6
26	Karl	Lenk	4,1	5,1				3,0	4,4
27	Lorenz	Buchinger						4,0	4,0
28	Lukas	Kainz	3,6		3,0			3,2	3,8
28	Johannes	Fischhuber		3,0	4,2			3,8	3,8
30	Markus	Mandic						3,6	3,6
31	Walter	Emsenhuber				3,0			3,0
	Julian	Haabs						3,0	3,0
	Hannes	Amashauffer						3,0	3,0
	Leopold	Buchberger						3,0	3,0
	Karim	Barry						3,0	3,0
	Andreas	Ginter						3,0	3,0
	Jens	Kirchhof						3,0	3,0
	Franz	Fischer						3,0	3,0
	Tobias	Foramitti						3,0	3,0
	Armin	Kammerhofer						3,0	3,0

Brillen - Kontaktlinsen - Hörgeräte
Optik Fuchs
 3380 Pöchlarn | Regensburger Str.29 | 02757/8967



BRAMAC
 SAG' BRAMAC ZUM DACH.

Termine 2013

Samstag, 20. April:	Bootshausinbetriebnahme 13 Uhr
Samstag, 27. April:	1. Sternfahrt nach Wallsee
Sonntag, 28. APRIL:	ANRUDERN Pöchlarn, Start 10:30 Uhr
9.—12. Mai:	Boys Group Tour
Samstag, 25. Mai:	2. Sternfahrt Alemannia
Samstag, 08. Juni:	3. Sternfahrt Dürnstein „Tag des Rudersports“
Samstag, 06. Juli:	4. Sternfahrt Pirat
Samstag, 27. Juli:	Sommerfest Steiner Ruderclub
Samstag, 31. August:	5. Sternfahrt Donauhort
Samstag, 14. September:	Blaues Band vom Wörthersee
20.—21. September:	Österr. Meisterschaften-Ottensheim
28. –29. September:	NÖ Landesmeisterschaften—Alte Donau
05.—06. Oktober:	ÖVMSTM-Alte Donau

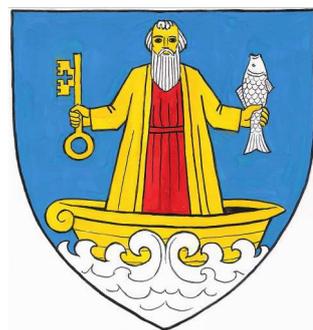
11. Jänner 2013 - Neujahrsempfang



©Pressefoto L. Rank

Bürgermeister Ing. Alfred Bergner lud Pöchlarns Vereinsvertreter in die neue Abbundhalle der Fa. Drascher. Die Anwesenheit von Schauspielerin Ursula Strauss verlieh der Veranstaltung einen würdigen Rahmen.

Alex Rath wurde für seinen Weltcup-Sieg und den 6. WM-Platz ausgezeichnet.



Stadtgemeinde
Pöchlarn

